

Ausbildung – Studiengang Lehrdiplom Sekundarstufe II Geschichte



# **Diplomprüfung Fachdidaktik Geschichte (Richtlinien)**

Gültig für Studierende mit Prüfungstermin vom 04. Sep. 2024 (auf der Basis der Richtlinien vom 23.09.2016)

[www.ausb.phlu.ch](http://www.ausb.phlu.ch)

---

**PH Luzern** · Pädagogische Hochschule Luzern  
Ausbildung  
Studiengang Lehrdiplom Sekundarstufe II Geschichte  
Frohburgstrasse 3 · 3668 · 6002 Luzern  
T +41 (0)41 228 54 · F +41 (0)41 228 79 18  
[peter.gautschi@phlu.ch](mailto:peter.gautschi@phlu.ch) · [www.phlu.ch](http://www.phlu.ch)

**Prof. Dr. Peter Gautschi**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Grundlagen.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Festlegung und Profil des Themas.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Dauer, Ablauf und Form.....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Qualifizierung.....</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Beurteilungsmassstab .....</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Wiederholung.....</b>	<b>6</b>

## Diplomprüfung Fachdidaktik Geschichte (Richtlinien)

### 1 Grundlagen

Geschichtsdidaktik ist die Wissenschaft vom historischen Lernen. Sie befasst sich forschungsbasiert mit dem individuellen und kollektiven Umgang mit Denk-, Lehr- und Lernprozessen in Geschichte und fokussiert dabei vor allem auf die Dimensionen Geschichtsvermittlung, Geschichtsbewusstsein und Erinnerungskulturen, in der Schweiz auch Politische Bildung. Diese Fokussierung verlangt von der Geschichtsdidaktik die Arbeit in drei grundlegenden Bereichen: Empirie, Theorie und Pragmatik. Geschichtsdidaktik nutzt auch Wissensbestände der Geschichtswissenschaft, der Erziehungswissenschaften, der Soziologie und verknüpft diese mit Blick auf Vermittlungsprozesse.

In der mündlichen Prüfung zur Geschichtsdidaktik wird in erster Linie das theoretische Regel- und Fallwissen anhand folgender Inhalte geprüft:

- ▶ Leitende *fachdidaktische Prinzipien* wie Kompetenzorientierung, Narrativität, Perspektivität oder Personalisierung/Personifizierung werden in überzeugende Bezüge zur Unterrichtsgestaltung gestellt und theoretisch verortet.
- ▶ Zentrale *Medien für historisches Lernen* wie Texte, Bilder, Fotografien oder Karikaturen werden in überzeugende Bezüge zur Unterrichtsgestaltung gestellt und theoretisch verortet.
- ▶ Die/der Studierende verfügt über ein adäquates und korrektes Fachvokabular, das sie/er gezielt in den mündlichen Ausführungen einsetzt.
- ▶ Die/der Studierende zeigt auf, dass sie/er wesentliche Elemente der *Unterrichtsgestaltung* an einem konkreten Beispiel theoretisch begründen und praktisch umsetzen kann.

### 2 Festlegung und Profil des Themas

Theoretische Grundlage der mündlichen Geschichtsdidaktikprüfung ist die folgende Publikation: Barricelli Michele/Lücke Martin (Hrsg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Praktische Grundlage der mündlichen Geschichtsdidaktikprüfung ist das **Portfolio**, das aus folgenden Teilen besteht:

1. Drehbuch zu einem fiktiven historischen Gespräch mit einer fachwissenschaftlichen Einführung
2. Jahresplanung und Schulbuchcharakteristik
3. Themenplanung
4. Lektionsplanung
5. Lernaufgaben zum Drehbuch
6. Prüfung zur Beurteilung der Lernenden

Die Studierenden reichen das Portfolio bis zum **festgelegten Termin** der Examinatorin, dem Examinator ein und nennen bis zum Mittwoch 21.08.2024 **12 fachdidaktische Prinzipien und/oder Medien für historisches Lernen**, über die sie geprüft werden wollen. Günstigerweise spielen mehrere dieser gewählten Prinzipien und Medien beim Portfolio eine Rolle.

### 3 Dauer, Ablauf und Form

Die mündliche Geschichtsdidaktikprüfung findet **vor Ort / Open Book** statt und dauert inklusive Vorbereitungszeit 40 Minuten und läuft wie folgt ab:

1. Die/Der Studierende „zieht“ eines der gewählten fachdidaktischen Prinzipien oder der Medien für historisches Lernen. Die gewählten 12 fachdidaktische Prinzipien oder Medien werden von der Examinatorin in nummerierte Couverts verteilt, so dass die/der Studierende mit der Nennung einer Zahl von 1-12 ein Prinzip oder Medium „zieht“.
2. Eine individuelle Vorbereitungszeit von 10 Minuten steht am Anfang der Prüfung. Es gilt: **Open Book**.
3. Eigentliches Prüfungsgespräch (insgesamt 30 Minuten) in drei Teilen:
  - a) Die/Der Studierende stellt Bezüge des gezogenen fachdidaktischen Prinzips bzw. des Mediums für historisches Lernen zur eingereichten Dokumentation vor (max. 10 Min.).
  - b) Prüfungsgespräch mit Rückfragen zu den aufgezeigten Bezügen zum fachdidaktischen Prinzip / zum Medium sowie zur Unterrichtsdokumentation (ca. 10 Min.).
  - c) Weitere Fragen zum Regel-, Fall- und Handlungswissen über einige der andern gewählten 11 fachdidaktischen Prinzipien und/oder Medien für historisches Lernen (ca. 10 Min.).

### 4 Qualifizierung

Die mündliche Prüfung Fachdidaktik wird auf Grund von drei Komponenten vom Examinator, von der Examinatorin und von einer Expertin, einem Experten mit ganzen oder halben Punkten beurteilt:

- |  |                  |
|--|------------------|
| a) Bezug des fachdidaktischen Prinzips/Mediums zum Portfolio | maximal 3 Punkte |
| b) Geschichtsdidaktisches Regelwissen                        | maximal 6 Punkte |
| c) Geschichtsdidaktisches Fall- und Handlungswissen          | maximal 3 Punkte |

Die erreichte Punktzahl wird durch 2 geteilt; das ergibt die Note bzw. das Prädikat. Viertelwerte werden aufgerundet. Beispiel:  $2,5+5,5+2,5$  Punkte =  $10,5$  Punkte :  $2 = 5,25 > 5,5 >$  Prädikat B

### 5 Beurteilungsmassstab

- Grade A: 6 Punkte
- Grade B: 5,5 Punkte
- Grade C: 5 Punkte
- Grade D: 4,5 Punkte
- Grade E: 4 Punkte
- Grade FX 3,5 Punkte
- Grade F: 0-3 Punkte (Prüfung nicht bestanden)

## **6 Wiederholung**

Gemäss Ausbildungsreglement der PHLU kann eine Abschlussprüfung einmal wiederholt werden.

Luzern, 13. 08. 2024



Prof. Dr. Peter Gautschi

Leiter Ausbildung Geschichte

Studiengang Lehrdiplom Sekundarstufe II  
PH Luzern



Prof. Dr. Karin Fuchs

Fachdidaktik Geschichte

Studiengang Lehrdiplom Sekundarstufe II  
PH Luzern